

Zwischenbericht YET (Januar bis Juni 2010)

Friedensprogramm zur Stärkung von Jugendorganisationen in Zimbabwe

1. Situation im Projektumfeld

Seit ihrem Antritt im März 2009 verspricht die Koalitionsregierung, die Gewalt zu stoppen und Gerechtigkeit zu schaffen. Zwar ist die Gewalt deutlich zurück gegangen, die gemachten Versprechungen blieben jedoch weitgehend ein Lippenbekenntnis. Das Organ für *National Healing, Reconciliation and Integration* führt Konsultationen in der Bevölkerung durch, ohne jedoch eine klare Vorstellung darüber zu haben, wie der nationale Heilungsprozess weitergehen soll und wie Gewalt bei den nächsten Wahlen vermieden werden kann. Die Mitwirkung junger Zimbabweerinnen und Zimbabweer fiel zudem sehr mangelhaft aus, so dass die Stimme der jungen Generation kaum in diesen Konsultationsprozess Eingang gefunden hat.

Nach über eineinhalb Jahren des Regierungszusammenschlusses warten die Opfer der politischen Gewalt noch immer auf die Aufklärung der Verbrechen, und die Täter sind nach wie vor auf freiem Fuss. Die Straflosigkeit führt in gewissen Landesteilen immer wieder zu politischen Gewaltakten und zu Selbstjustiz seitens der Opfer.

Die wirtschaftliche Entwicklung spielt eine wichtige Rolle bei der Erholung des Landes. Ein Nationalisierungsgesetz (Empowerment Law) zwingt Firmen eine Mehrheitsbeteiligung von schwarzen ZimbabweerInnen auf. Die Aussichten auf neue Arbeitsplätze sind mit den empowerment-Regulierungen schlagartig geschwunden. Die Jugendarbeitslosigkeit droht damit noch mehr anzusteigen.

Die Dollarisierung hat zwar die Inflation weitgehend stabilisiert, die hohen Preise in US\$ für die Lebenskosten sind jedoch gerade für junge Menschen mit kleinen oder ohne Einkommen nicht zu verkraften. Die Mehrheit der Jugendlichen hat nach wie vor keinen Zugang zu Schulbildung, Gesundheit und guter Ernährung. In Bildungsinstitutionen hat die Regierung die Prüfungsgebühren erhöht und verunmöglicht damit faktisch, dass Kinder nicht wohlhabender Eltern diese Prüfungen ablegen können.

Die Hoffnung auf substantielle Verbesserungen durch die Koalitionsregierung ist derzeit am Schwinden. Die Situation ist durch politische und wirtschaftliche Unsicherheit gekennzeichnet und macht das Engagement von Jugendorganisationen weiterhin schwierig.

2. Projektaktivitäten

In der ersten Hälfte des Jahres 2010 hat YET die folgenden Aktivitäten durchgeführt oder unterstützt:

- **Einschätzung von Jugendorganisationen**

Seit Januar 2010 hat YET 16 Jugendorganisationen geprüft, die für eine finanzielle Unterstützung in Frage kamen. Dabei wurden die finanziellen, administrativen und fachlichen Kompetenzen der Organisationen per Fragebogen sorgfältig geprüft, ihre Bedürfnisse abgeklärt sowie zusammen mit den Antragsstellenden geeignete Interventionen geplant. YET hat die Gesuchstellenden in der Erarbeitung von Finanzierungsanträgen und Budgetierung beraten. Die Organisationen wurden dazu angeregt, einen Strategieplan und eine Organisationspolitik zu entwickeln. Aufgrund dieser Prüfung konnte YET konkrete Empfehlungen formulieren, wie die Organisationen ihre Finanzplanung, Administration und Fachkompetenz in Zukunft verbessern können.

- **Auszahlung von Subventionen an Jugendorganisationen**

Die meisten der gesuchstellenden Organisationen mussten nach der ersten Überprüfung ihren Antrag anpassen. Für 15 der 16 Organisationen wurde schliesslich eine Finanzierung für die Periode von April bis November 2010 gutgeheissen und entsprechende Verträge unterzeichnet. Die Organisationen erhalten monatliche Überweisungen und verpflichten sich ihrerseits regelmässig Bankauszüge, Quittungen, Finanzreports und Programmberichte auszuhändigen. Ausserdem hat jede Organisation einen Monitoring- und Evaluationsplan für ihre Projekte eingereicht.

- **Weiterbildung in der Verwaltung von Unterstützungsbeiträgen**

Vom 15. bis 16. April 2010 wurden je zwei VertreterInnen der 15 Organisationen zu einem Workshop eingeladen. Diese interaktive Tagung ermöglichte den Teilnehmenden, die Bedingungen für eine finanzielle Unterstützung durch YET zu verstehen und sich im Entwerfen von Gesuchen zu üben. Bei dieser Gelegenheit erhielten sie ausführliche Rückmeldungen und Anregungen von YET. Die Weiterbildung diente ausserdem dazu, die YET-Politik der Null-Toleranz gegenüber Korruption bei der Projektausführung darzustellen. Die Wirkung dieses Workshops wurde als sehr positiv bewertet und hat Vorbildcharakter.

- **Workshops für FriedensbotschafterInnen**

Im ersten Quartal 2010 hat YET vier Workshops für insgesamt 120 FriedensbotschafterInnen organisiert. Diese Freiwilligen haben die Aufgabe, ihre lokalen Gemeinschaften durch Schulung, Informationsvermittlung und Sensibilisierung in den Friedensprozess einzubeziehen. Nach den Workshops erarbeiteten die Freiwilligen Aktionspläne und Aktivitäten für die Friedensarbeit. Zu diesen Aktivitäten gehören Sportanlässe, Workshops mit der Lokalbevölkerung, Gruppendiskussionen und die Sensibilisierung der lokalen Leader.

- **Beratung und Informationsverbreitung zu *National Healing* und der UNO-Millenniumskampagne**

Während den oben erwähnten Workshops organisierte YET eine Diskussionsplattform, damit sich die jungen Frauen und Männer zum *National Healing* Prozess äussern und ihre Vorstellungen und Vorschläge einbringen konnten. Daraus entstand ein Positionspapier, das dem staatlichen *Organ on National Healing, Reconciliation and Integration* überreicht wurde. Diese Aktion sollte gewährleisten, dass die Stimme der Jugend bei der Planung der nationalen Friedenspolitik berücksichtigt wird.

YET wurde ausserdem zur Gastorganisation der *Zimbabwe Civil Society Coalition* im Rahmen des *Global Calls to Action Against Poverty* (GCAP) und der UNO-Millennium Entwicklungsziele (MDGs) erkoren. Ziel dieser weltweiten Kampagne ist es, Druck auf die globalen Entscheidungsträger auszuüben, die strukturellen Barrieren der Weltwirtschaft aufzuheben und so die Millenniumsziele in der Armutsbekämpfung zu erreichen. Als Gastgeberorganisation der Koalition hat YET folgende Veranstaltungen mitorganisiert:

- Runder Tisch mit Medienvertretenden über ihren Beitrag an die UNO-Millennium Entwicklungsziele (11. März 2010)
- Regionaltreffen von Entwicklungsorganisationen im südlichen Afrika (18.-19. März 2010)
- Treffen zur Kampagnenstrategie mit der Referenzgruppe der MDG und VertreterInnen der Zivilgesellschaft (GCAP) (27. April 2010)
- Workshop mit VertreterInnen der Zivilgesellschaft zur Überprüfung der Kampagnenstrategie der UNO-Millenniumsziele (28. April 2010)

- **Netzwerk-Aktivitäten**

YET hat an verschiedenen Netzwerk-Aktivitäten teilgenommen und dadurch die Partnerschaft mit anderen Akteuren auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene bedeutend stärken können. So konnte YET an einem Workshop des *Zimbabwe Youth Council* zur strategischen Planung seine Empfehlungen und Erwartungen einbringen. Des Weiteren hat YET im Rahmen des Verfassungsgebungsprozesses die *Botswana Civil Society Coalition of Zimbabwe* (BOCISSCOZ) unterstützt, damit die zimbabwischen BürgerInnen in der botswanischen Diaspora ihre politischen Rechte im Verfassungsgebungsprozess ausüben können. YET wurde auch vom *Parliamentary Portfolio Committee on Youth* zu einem Treffen eingeladen, um den Arbeitsplan zu besprechen und die Zusammenarbeit zu stärken. Mit einer Delegation des schwedischen Netzwerks von Jugendorganisationen (LSU) hat YET in mehreren Treffen ein Austauschprogramm für VertreterInnen von Jugendorganisationen der beiden Länder ausgearbeitet. Weiter war YET an der Generalversammlung des *None State Actors Forum* (NSAF) und an einem Treffen des *Zimbabwe Trust* zur Unterstützung von Jungunternehmen teilgenommen.

- **Youth Advocacy und Informationsverbreitung**

YET unterstützt diverse Organisationen im Begehen von Gedenktagen: am internationalen Frauentag wurde eine Veranstaltung dreier Frauenorganisationen unterstützt, mit dem Ziel, jungen Frauen eine Plattform zu bieten, um über Aspekte wie *leadership*, Friedensarbeit, HIV/Aids und Sexualität zu diskutieren. Des Weiteren konnte die Organisation *Intscha.com* mit Hilfe von YET ein Strassentheater durchführen, das der Jugend ihre Rechte und ihre Verantwortung in der gesellschaftlichen Mitbestimmung näher brachte. Am Internationalen Tag des Afrikanischen Kindes (16. Juni) publizierten YET und die von ihr unterstützten Jugendorganisationen mehrere Artikel in der Absicht, mit verschiedenen Jugendthemen an ein breites Publikum zu gelangen und gleichzeitig diesen Organisationen zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen. Weitere Aktivitäten wurden am Weltgesundheitstag in Vorstädten von Harare durchgeführt, welche die Bewusstseinsbildung in Sachen Gesundheit und Urbanisierung in der Wohnbevölkerung zum Inhalt hatte. Die von YET unterstützte *Young Women*

Christian Association (YWCA) organisierte ein Symposium zu *leadership* für junge Frauen in Gweru Mkoba.

3. Zielgruppen

Die Zielgruppe von YET sind Organisationen von und für junge Männer und Frauen im Alter von 18 bis 35 Jahren mit dem Fokus auf den benachteiligten Jungen. YET arbeitet mit jungen Menschen in verschiedenen Lebenssituationen und mit unterschiedlichem Hintergrund.

YET ist mit insgesamt dreissig Jugendorganisationen im ganzen Land verbunden und arbeitet in einem Netzwerk, das Synergien schafft und Ressourcen sparen hilft.

4. Zwischenresultate

Der Halbjahresbericht von Januar bis Juni 2010 erwähnt folgende Zwischenresultate der Interventionen:

- 15 Jugendorganisationen erhielten von YET Subventionen und Weiterbildung in der Verwaltung von Finanzierungszuschüssen
- Die von YET unterstützten Jugendorganisationen haben bis März 2010 935 junge Menschen erreicht (davon 50% Frauen)
- In vier Workshops wurden insgesamt 120 FriedensbotschafterInnen (davon 49% Frauen) in acht Provinzen ausgebildet
- Im Friedensbotschafter-Workshop wurde ein Positionspapier erarbeitet, das dem staatlichen *Organ on National Healing, Reconciliation and Integration* vorgelegt wurde
- Vier Veranstaltungen wurden im Rahmen UNO-Millenniumskampagne mit der Koalition der Zimbabwischen Zivilgesellschaft durchgeführt
- 90 junge Frauen und 7 junge Männer haben am Internationalen Frauentag teilgenommen und sich im Rahmen der Diskussionsplattform äussern können. Gleichzeitig haben 450 junge Erwachsene (85% davon Frauen) in 9 Dörfern an Sensibilisierungsaktivitäten zu Frauenrechten teilgenommen.
- Das Strassentheater von Intsch.com in Bulawayo erreichte rund 600 Menschen
- Die Publikationen im Rahmen des Tages des Afrikanischen Kindes erreichten eine Leserschaft von geschätzten 800'000 Menschen
- Am selben Gedenktag fanden sich rund 3000 Personen (davon 48% Frauen und 85% unter 35-Jährige) zu einer Friedenskampagne in 2 Distrikten der Manicaland Provinz zu Sport- und Theaterveranstaltungen zusammen
- Am Weltgesundheitstag beteiligten sich rund 300 junge Menschen (50% davon Frauen) in Kuwadzana, Dzivarasekwa und Mufakose an Quartierreinigungskampagnen
- Am *leadership* Symposium von YWCA nahmen 52 junge Frauen und 9 junge Männer teil

Insgesamt tragen die Aktivitäten von YET zur Stärkung und Beteiligung der jungen Generation an der Gestaltung von Politik und Gesellschaft bei.